

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Hartmut Koschyk vom 20. Februar 2013**

Der Schuldeneffekt der Maßnahmen ergibt sich aus der notwendigen Kreditaufnahme für Rekapitalisierungsmaßnahmen sowie rein statistisch durch Zuordnung von zuvor dem Bankensektor zugerechneten Verbindlichkeiten in den Staatssektor. Da der Maastricht-Schuldenstand eine Bruttogröße ist, werden gleichzeitig entstandene Forderungen dort nicht gegengerechnet. Den in der Tabelle genannten staatlichen Verbindlichkeiten stehen zum Jahresende 2012 Forderungen in Höhe von schätzungsweise rund 264 Mio. Euro gegenüber. Die Differenz ist der in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bis einschließlich 2012 gebuchte Defiziteffekt. Dieser Defiziteffekt ist weder mit Bilanzpositionen der einzelnen Institutionen vergleichbar, noch sind in dieser Höhe Zahlungen seitens des Staates geflossen. Mit Rückzahlung der Rekapitalisierungen bzw. Abwicklung der Portfolien werden Forderungen und Verbindlichkeiten des Staates zurückgehen.

**Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie**

33. Abgeordneter **Jan van Aken** (DIE LINKE.) In welcher Höhe wurden 2012 Genehmigungen für Rüstungsexporte an die Staaten des Golfkooperationsrates erteilt (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Hans-Joachim Otto vom 18. Februar 2013**

Im Jahr 2012 wurden nach vorläufiger Auswertung Genehmigungen in folgender Höhe für die Ausfuhr von in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anlage zur Außenwirtschaftsverordnung) gelisteten Rüstungsgütern in Staaten des Golfkooperationsrates erteilt:

<b>Land</b>	<b>Wert der Genehmigungen in Euro</b>
Bahrain	4.326.961
Katar	17.565.455
Kuwait	29.372.736
Oman	8.123.140
Saudi Arabien	1.237.288.814
Vereinigte Arabische Emirate	124.890.019

Da es sich hierbei um eine vorläufige Auswertung handelt, sind Abweichungen im künftigen Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahr 2012 möglich.

34. Abgeordneter **Jan van Aken** (DIE LINKE.) In welcher Höhe wurden 2012 Genehmigungen für Rüstungsexporte an die Maghreb-Staaten erteilt (bitte nach Ländern aufschlüsseln)?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs  
Hans-Joachim Otto  
vom 18. Februar 2013**

Im Jahr 2012 wurden nach vorläufiger Auswertung Genehmigungen in folgender Höhe für die Ausfuhr von in Teil I Abschnitt A der Ausfuhrliste (Anlage zur Außenwirtschaftsverordnung) gelisteten Rüstungsgütern in Staaten des Maghreb (Algerien, Libyen, Marokko, Mauretanien und Tunesien) erteilt:

Land	Wert der Genehmigungen in Euro
Algerien	286.720.740
Libyen	1.175.367
Marokko	4.772.614
Mauretanien	96.550
Tunesien	2.081.942

Da es sich hierbei um eine vorläufige Auswertung handelt, sind Abweichungen im künftigen Bericht der Bundesregierung über ihre Exportpolitik für konventionelle Rüstungsgüter im Jahr 2012 möglich.

35. Abgeordneter **Klaus Barthel** (SPD) Hat die Bundesregierung den von der UN-Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Menschenrechte zugesandten Fragebogen über die Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte ([www.ohchr.org/Documents/Issues/Business/ForumSession1/QuestionnaireMemberStates\\_en.pdf](http://www.ohchr.org/Documents/Issues/Business/ForumSession1/QuestionnaireMemberStates_en.pdf)) beantwortet, und wenn ja, mit welchen Aussagen, und wenn nein, bis wann beabsichtigt die Bundesregierung den Fragebogen noch zu beantworten?